



■ LiMux und WollMux: München arbeitet erfolgreich mit freier Software

Florian Schießl (Landeshauptstadt München, Projekt LiMux)

Vortrag bei den Chemnitzer Linux Tagen, 14. März 2009



LiMux
Die IT-Evolution

Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

LiMux Basisclient und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

LiMux Projekthistorie

Gewachsene IT-Strukturen bis 2002

> 14.000 PCs in 21 eigenständigen Organisationseinheiten;
Vielzahl unterschiedlicher Produkte und Verfahren

Notwendigkeit: Umstellung von Windows NT4 auf ???

Nachfolger von Microsoft oder Produkt auf anderer Plattform?

Vorgehen

<u>2001-2003</u>	Vorstudie, Prüfung von Alternativen
<u>2003/2004</u>	Entscheidung für LiMux
<u>2003-2004</u>	Konzepte
<u>2005-2006</u>	Migrations-Vorbereitung
<u>Seit 2007</u>	produktive Nutzung

Das ist LiMux!

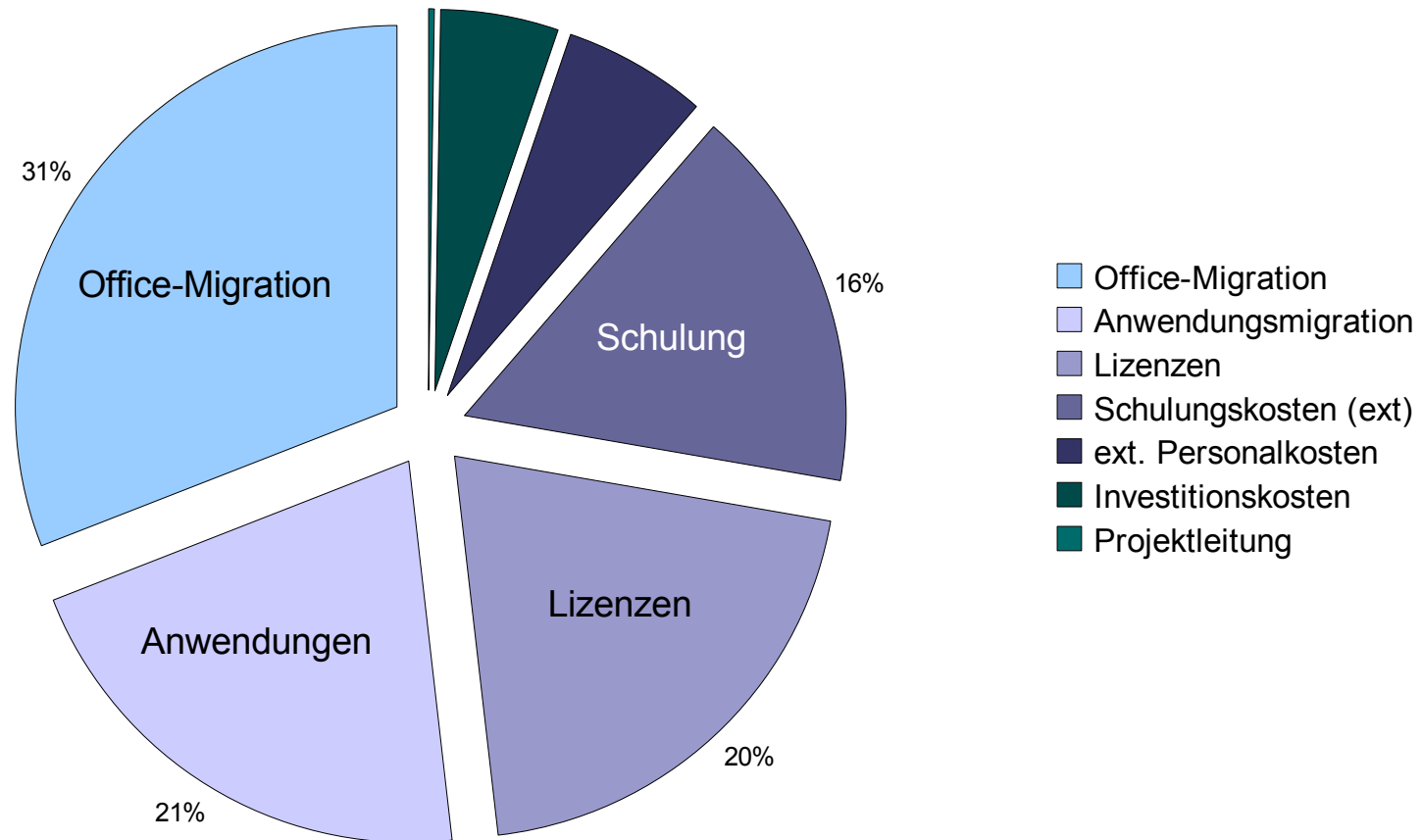
Ziele

- Größere **Unabhängigkeit**
von Softwareherstellern, Beratern, Plattformen und externen Zeitvorgaben
→ Entscheidungsfreiheit
- Erhöhung der **Chancengleichheit** zum Markteintritt für den Mittelstand
→ mehr Wettbewerb im Softwaremarkt
- Erhöhung des Handlungsspielraumes bei **Kosten**
→ mittelfristige Reduzierung

Entscheidungen

- **Freie Software** und **offene Standards** für die PCs der Stadtverwaltung
- **Plattformoffene Fachanwendungen** bei künftigen Beschaffungen

Verteilung der haushaltswirksamen Kosten (12,8 Mio €)



Mitarbeiterschulung und Kompetenzaufbau



Ziel: optimale Vorbereitung der Mitarbeiter/-innen auf Veränderungen

► Investitionen zur Förderung der Mitarbeiterkompetenz

Präsenzs Schulungen:

Basistag für generellen Überblick;

Lernmodule (je 0,5 bis 1 Tag) für maßgeschneiderte Schulungspakete

E-Learning als Ergänzung zu den Seminaren:

Selbstlernprogramm „LiMux Lernwelt“ (E-Learning Award „eureleA 2007“);

FAQ-Wiki; Forum

Stand zum Februar 2009

14.000 Arbeitsplätze nutzen freie Software

- Vorwiegend E-Mail Client und Browser

12.000 Beschäftigte sind für freie Software geschult

12.000 Arbeitsplätze nutzen OpenOffice.org

1.600 Arbeitsplätze nutzen den linuxbasierten Basisclient

- 2 von 12 Referaten und ein Eigenbetrieb sind vollständig umgestellt
- bis Ende 2009 haben alle Bereiche mit der Migration begonnen

Agenda

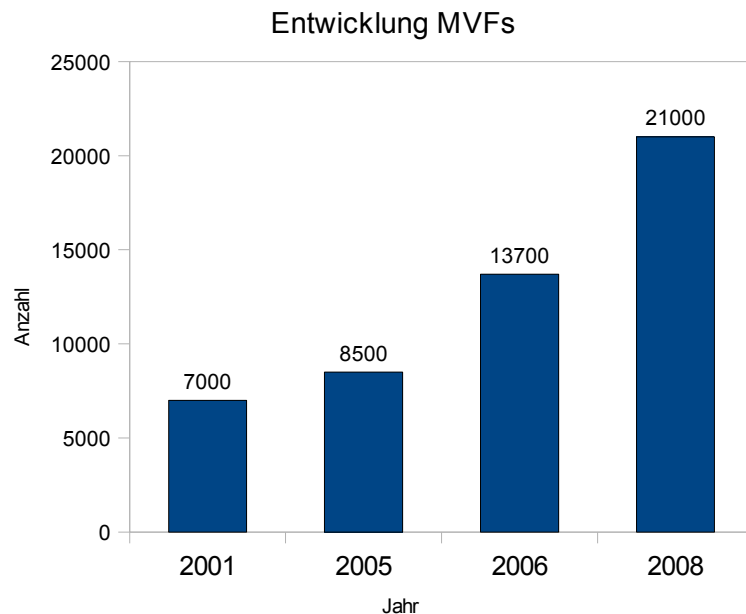
LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

LiMux Basisclient und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Die Anforderungen an die Migration



IST-Aufnahme(n)

- Über 21.000 Makros, Vorlagen, Formulare (MVFs)
- Unterschiedliche Lösungen fürs gleiche Problem

Umstellung ist Chance

zur fachlichen Konsolidierung:

Eine Lösung für gleiche Anforderungen

zur technischen Konsolidierung:

Standardisierung der technische Basis

Erfolgsfaktor 1: Das erweiterte Office-Supportzentrum (eOS)

... ist Kompetenzzentrum und Kundenschnittstelle

- Erfassung, Bewertung, Konsolidierung der Anforderungen
- Definition des Umstellungsweges
- Koordinierung von Ausschreibungen von MVF-Paketen oder
- Hilfe zur Selbsthilfe durch Wissensvermittlung, Schulung und Coaching
- Ergebniskontrolle und zentrale Qualitätssicherung

Erfolgsfaktor 2: Das Open Document Format (ODF)

Offener und dokumentierter ISO-Standard zum Dokumentenaustausch

Erfolgsfaktor 3: Der WollMux als Office-Lösung

Briefkopfsystem:

- Briefkopfvorlagen automatisch befüllen, stadtweites Erscheinungsbild einhalten, Vorzimmerfunktion

Formularsystem:

- Unterstützung beim Erstellen von Dokumenten auf Basis von Vorlagen, die bestimmte (geprüfte) Eingaben erfordern

Textbausteinsystem:

- Unterstützung beim Erstellen von Dokumenten

Hilfen für Sachleitende Verfügungen und Komfortdruckfunktionen:

- automatisches Erstellen und Drucken verschiedener Ausfertigungen aus einem Formular

Fakten in Kürze:

OpenOffice.org Extension

Geschrieben in Java

Java Runtime Env ab 1.5

OpenOffice.org ab 2.0.4

Der WollMux ist freie Software

Veröffentlicht

- unter der European Union Public License (EUPL)
- auf dem Open Source Observatory and Repository (OSOR) der EU

Informationen

<http://www.muenchen.de/wollmux> und

<http://www.wollmux.org>

Das zeichnet den WollMux aus

Arbeit mit konkreten OpenOffice.org Dokumenten, keine abstrakten Vorlagen

- Jeder kann mit OOo Vorlagen erstellen, keine speziellen Kenntnisse nötig
- Alle Layoutmöglichkeiten von OOo stehen zur Verfügung

Dokument steht direkt zur Live-Bearbeitung in OOo zur Verfügung

- Keine bzw. geringe Umgewöhnung für den Benutzer
- Dokument trotzdem mit Formular-GUI weiterbearbeitbar
- Ergebnisdokument jederzeit sichtbar

Einfache Kombination mit Makros und anderen Verfahren möglich

- z.B. Kopplung mit Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

LiMux Basisclient und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Anforderungen an den LiMux Basisclient

Status vor LiMux

► Einheitlicher Basisclient ist
Chance zur Standardisierung von

unterschiedliche Verzeichnisdienste
zur Benutzer- und Systemverwaltung;

verschiedene Lösungen zur Software-
verteilung

mehrere Produkte für den Fileservice

Infrastruktur

300 Fachverfahren (z.B. KFZ-Zulassung);
300 Fachanwendungen (z.B. HTML, Grafik)

Applikationen

unterschiedlichste Betriebs- und Support-
prozesse

Prozessen

Gebrauchstauglichkeit

Angepasst zum Wohlfühlen

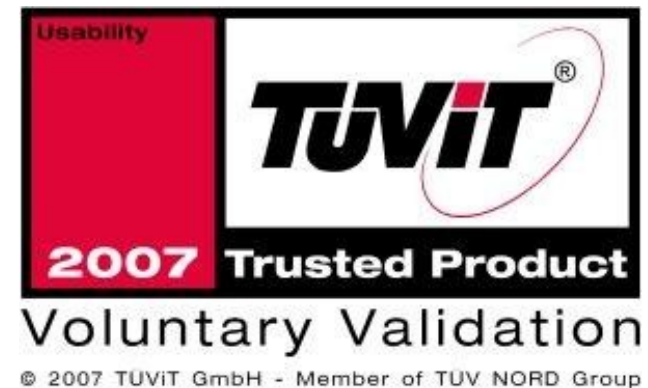
Unterstützt Nutzerinnen und Nutzer bei effizienter Erledigung der Arbeitsaufgaben

Reduziert den Umlernaufwand

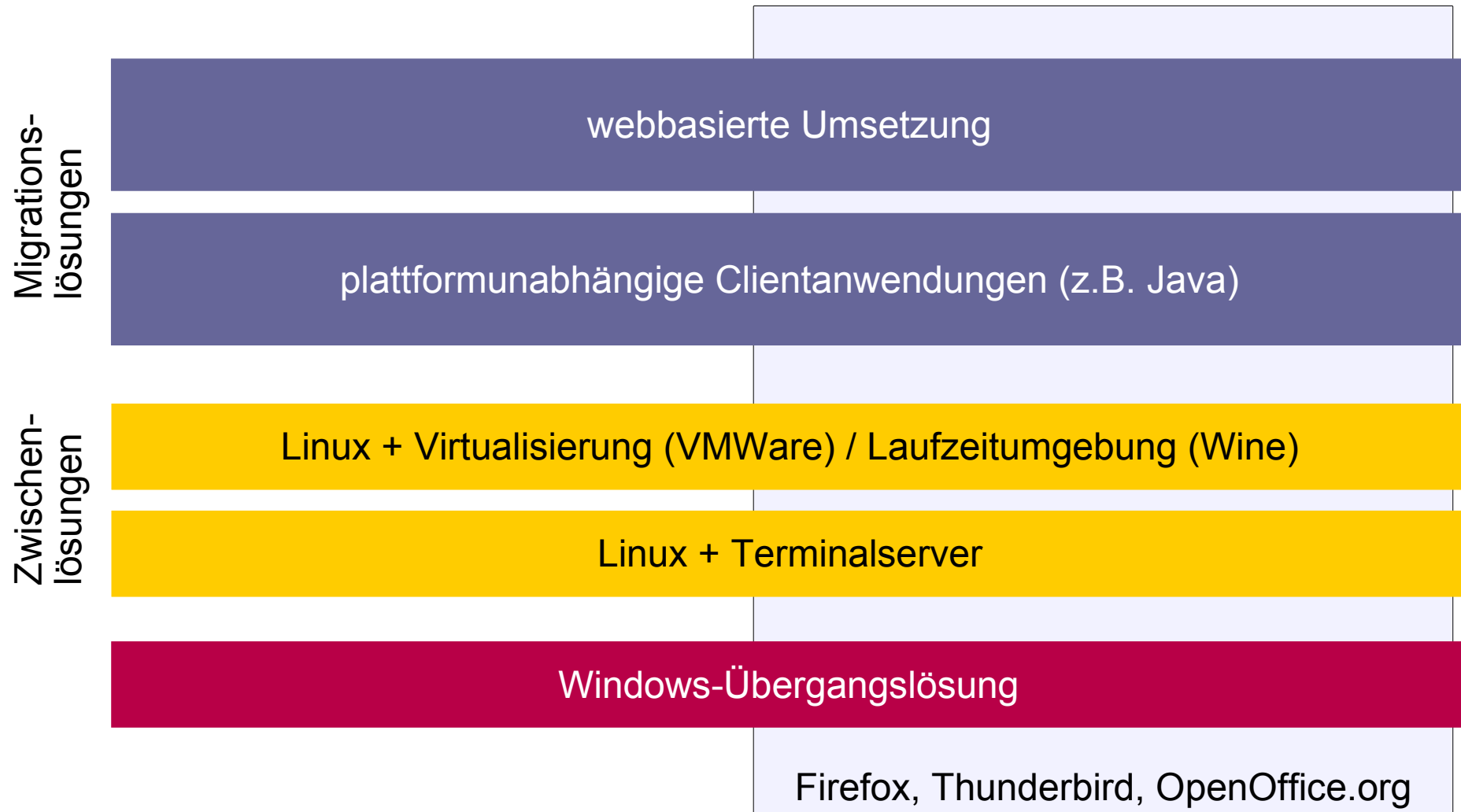
Erhöhung der Akzeptanz durch frühzeitige Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer

Weltweit erster TÜV zertifizierter linuxbasierter PC-Arbeitsplatz

Weiterentwicklung anhand Usability-Richtlinien



Migrationsszenarien für Fachverfahren



Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

LiMux Basisclient und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Gesammelte Erfahrungen

Komplexität und Umfang steigen

Das Mengengerüst für die Migration liegt deutlich über den ersten Schätzungen. Im Projektverlauf werden weitere organisatorische und technische Probleme aufgedeckt.

Standardisieren notwendig

Einheitliche Prozesse, Infrastruktur und Lösungen reduzieren die Koordinierungs- und Betreuungsaufwände enorm.

Veränderungsbereitschaft wecken

Durch umfassende Information und Betreuung fühlen sich die Anwender ernst genommen; das offene Ansprechen von Vor- und Nachteilen schafft Vertrauen.

Probleme hinterfragen

Oft werden technische Hindernisse genannt, um organisatorisch ungewollte Lösungen abzulehnen. Erst auf den zweiten Blick sind die wahren Gründe ersichtlich, die in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu einer akzeptierten Lösungen führen.

Wir sind nicht alleine

Freie Software und offene Standards
sind das Rückgrat der Informationsgesellschaft

Nutzer und Mithelfer gibt es überall

Öffentliche Verwaltungen

Internationale Organisationen, NGOs

Große Konzerne, KMUs, Freiberufler

Open Source Community

Vernetzung der Nutzer zur Community ist riesengroße Chance
(z.B. www.osor.eu, www.hit-kunde.de und viele andere)



Noch Fragen?

Internetauftritt des Projektes: [www.muenchen.de / limux](http://www.muenchen.de/limux)

Informationen zum WollMux: [www.muenchen.de / wollmux](http://www.muenchen.de/wollmux)

Inoffizielles Entwicklerblog: <http://planetlimux.org>

Ansprechpartner: [limux @ muenchen.de](mailto:limux@munich.de)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!